

# Because of Love...

## Meine kleine Fortsetzung von Act 92 "Unexpected Love Story" (Band 16) ^^

Von Kuon-kun

### Kapitel 2: Drehtag in Karuizawa

„Ähm... ich hoffe ich habe euch nicht gestört...“, meinte Yashiro nach einer kurzen Pause des Überlegens. Es war sofort eine unangenehme Stille ausgebrochen, welche er aber hoffte beenden zu können, indem er die zwei in ein Gespräch verwickelte.

„Nein, nein! Wir haben... uns nur unterhalten!“, antwortete Ren rasch. Seine Wangen waren immer noch ein klein wenig rot, aber er bemühte sich so schnell wie möglich wieder einen klaren Kopf zu bekommen und von seinem Zustand abzulenken, indem er sich kurz räusperte. Dabei erhaschte er einen flüchtigen Blick zu Kyoko. Sie starrte geradewegs auf den Boden vor ihren Füßen und so wie sie die Hände vor sich verschränkt hatte, wirkte sie ziemlich verkrampft... Nun, er konnte auch durchaus verstehen warum... Verdammt, warum musste Yashiro denn ausgerechnet jetzt auftauchen??

Aber irgendwie war der Schauspieler innerlich zu einem kleinen Teil auch froh darüber dieser Situation so entkommen zu sein. Die Angst vor Kyokos Reaktion in ihm war in den letzten Minuten kein bisschen schwächer geworden, sondern eher noch stärker und er war sich im Moment nicht einmal mehr sicher, ob er es wirklich fertig gebracht hätte ihr seine Gefühle zu gestehen... Er hoffte nur, dass die Ereignisse von eben nicht noch Auswirkungen auf ihre freundschaftliche Beziehung zueinander haben würden...

„Aber warum sucht ihr euch dafür einen so abgelegenen Ort aus, noch dazu um diese Uhrzeit?? Ich finde es zwar gut, dass ihr den Streit von gestern Abend anscheinend beendet habt, aber der Großteil der Crew ist noch nicht einmal aufgestanden... Ich war gerade auf dem Weg zu deinem Zimmer, als ich Itsumi-chan auf dem Gang traf. Sie hat nach Kyoko-chan gesucht, weil sie plötzlich verschwunden war, als sie aufwachte. Wir sind dann rasch zu deinem Zimmer, aber das war auch verlassen. Ihr glaubt gar nicht, was für Sorgen sich Itsumi-chan gemacht hat... Sie scheint immer noch den Schreck von gestern mit sich rum zutragen. Was mich aber eigentlich nicht wundert, ich war auch ziemlich beunruhigt! Jedenfalls haben wir uns dann losgemacht um euch zu suchen und jetzt hab ich euch ja auch endlich gefunden!“, erklärte Yashiro nach einem kurzen Moment und sah sich anschließend etwas um. Diese Stelle hier am Fluss war wirklich schön, wie er feststellte. Das Rauschen des Wassers, die ganzen blühenden Pflanzen, der angenehme Einfall des Sonnenlichtes...

Moment mal!!

...Die Beiden waren doch nicht etwa geplant alleine hierher gekommen...? Nun, eigentlich war es ja schon ein gewaltiger Zufall, dass er sie beide zusammen fand und das auch noch um halb sechs Uhr Morgens an so einem abgelegenen Ort... Oh nein, und er hatte sie auch noch gestört?!? Waaaaaaah!!!

Der Manager hätte im Boden versinken können bei diesem Gedanken... Statt wie ein Trampel durchs Gebüsch zu kommen, hätte er sich vielleicht lieber kurz vergewissern soll, was sie hier überhaupt taten... Aber er hatte nur durch Zufall kurz Rens Stimme gehört und noch nicht einmal den Wortlaut verstanden, daher war er dann einfach losgerannt...

Wenn er sich nun die Blicke der Beiden so ansah, sagte das eigentlich schon alles... Er hatte sie gestört und so wie es aussah in einem verdammt ungünstigen Augenblick... Yashiro seufzte leise... Er war wirklich ein Tollpatsch... Hoffentlich konnten die beiden ihre „Unterhaltung“ später irgendwie fortsetzen, aber jetzt musste er erstmal mit ihnen zurück zum Hotel. Itsumi wollte das Gebäude an sich absuchen und wartete jetzt sicher schon ungeduldig auf ihn.

Kyoko hatte den Eindruck, dass ihr Herzklopfen noch kein bisschen nachgelassen hatte, seit der blondhaarige Manager hergekommen war. Es pochte immer noch laut in ihrer Brust und heiß war ihr ebenfalls... Sie fragte sich nur, was diese Aktionen von Tsuruga-san eben sollten... Er hatte ihr tatsächlich durchs Haar und übers Gesicht gestreichelt und war ihr dann extrem nahe gekommen... War das einfach nur so, dachte er sich nichts dabei, oder hieß das etwa, dass... dass... Kyoko konnte es nicht einmal in Gedanken aussprechen... diese Worte...

Das junge Mädchen blickte schüchtern etwas auf und sah für einen kurzen Moment zu Ren hinüber. Er hatte sich eben gerade geräuspert und er wirkte nun wieder völlig normal. Sie hingegen war bei weitem noch nicht wieder normal, so heiß wie sich ihr Gesicht anfühlte... Sie fragte sich sogar, ob sie es überhaupt noch im Laufe des Tages schaffen würde die ganzen Gedanken und Eindrücke von den letzten Minuten zu verarbeiten...

Während sich die junge Schauspielerin gerade diesen Gedanken hingab, kam Yashiro auf ihre Kollegin und Zimmergenossin zu sprechen, worauf Kyoko sofort zu Rens Betreuer aufblickte.

„Oh, nein, das hatte ich völlig vergessen! Entschuldigen Sie, Yashiro-san, dass Sie wegen mir so viele Umstände hatten... Ich gehe sofort zu ihr!“

Mit diesen Worten und einer kurzen, aber tiefen Verbeugung wollte Kyoko sich eigentlich verabschieden und gleich loslaufen, aber ehe sie auch nur die Gelegenheit dazu hatte, die Lichtung auf der sie sich befanden, zu verlassen, meldete sich Ren plötzlich mit seiner üblichen ruhigen Stimme zu Wort:

„Nein, du solltest auf keinen Fall alleine zurückgehen. Dieser Typ könnte dir schließlich jederzeit wieder auflauern. Wir begleiten dich lieber.“

Der Schauspieler verstaute beide Hände in seinen Hosentaschen und schloss mit nur wenigen Schritten zu Kyoko auf. Das Mädchen blickte ihn dabei wieder direkt an und erkannte sofort den sanften, aber auch besorgten Ausdruck, der in seinen Augen mitschwang. Nun, vermutlich hatte er Recht. Nach den Ereignissen gestern war es sicher nicht klug gerade hier im Wald alleine umherzulaufen...

Der Zwanzigjährige blickte Kyoko unterdessen noch wartend auf eine Reaktion an und hatte schon die Befürchtung, sie würde seine Gesellschaft ablehnen, aber dann nickte sie ihm einverstanden zu und er begann automatisch wieder zu lächeln, so erleichtert war er innerlich.

„Okay... Kommst du Yashiro-kun?“, sagte Ren noch an seinen Betreuer gerichtet, allerdings ohne sich zu ihm umzudrehen. Dann ging er mit langsamen Schritten los und achtete immer darauf, das Kyoko auch neben ihm war.

Yashiro hatte die beiden zuvor noch einmal abwechselnd beobachtet und sich bemüht jeden Teil ihrer Gesichtsausdrücke zu mustern, aber irgendwie fand er da nichts mehr... Selbst das Rot auf Kyokos Wangen war inzwischen verschwunden und bei Rens war es das sowieso... Ein kurzer Seufzer entwich dem jungen Manager erneut und er ließ dabei etwas die Schultern hängen. Wer wusste, wann sich ihnen wieder eine Gelegenheit wie eben bot, aber vermutlich würde er es noch fertig bringen auch dann wieder reinzuplatzen und alles kaputt zu machen...

Als Yashiro Rens Worte hörte und beim Aufblicken bemerkte, dass dieser sich schon mit Kyoko auf den Rückweg zum Hotel machte, war er für einen Moment etwas perplex... Aber dann sah er mit welchen fröhlichen Gesichtsausdrücken die beiden nebeneinander hergingen, worauf der Manager wieder begann leicht zu schmunzeln... Selbst, wenn diese Beiden sehr gute Schauspieler waren und ihre Gefühle gänzlich hinter denen ihrer Rollen verbargen, früher oder später würden sie hervorkommen, da war sich Yashiro sicher! Man musste nur den richtigen Moment abwarten... Er legte kurz etwas an Tempo zu um zu den Beiden aufzuschließen und lief dann mit ihnen den Weg durch den Wald zurück zum Hotel.

-----

Nach ihrer Ankunft im Hotel war Kyoko erstmal sofort zu Itsumi gegangen und hatte sich ausführlich bei ihr für ihr Verschwinden entschuldigt. Danach ging es auch schon wieder zum Alltag in Karuizawa zurück. Nach einem gemeinsamen Frühstück mit der gesamten Crew im Speisesaal des Hotels, wurde sofort zur Location für die heutigen Aufnahmen aufgebrochen. Kyoko hatte natürlich noch Lunchboxen für Yashiro, Ren und sie selbst vorbereitet, damit besonders der Starschauspieler auch anständig zu Mittag aß, denn bei ihm war das mit dem Essen ja so eine Sache...

In den darauf folgenden Stunden wurden mehrere Szenen durchgegangen. Die Mittagspause nutzten die meiste Crewmitglieder um sich auf der großen Wiese, die vor dem Anwesen in dem sie zurzeit drehten lag, gemütlich in Kleingruppen zusammen zu setzen und gemeinsam zu essen.

Kyoko saß auch dieses Mal wieder bei LMEs Vorzeigeschauspieler und dessen Betreuer und packte gerade die drei Lunchpakete aus ihrem Rucksack aus. Das Gerede von einigen Mädchen bezüglich der Tatsache, dass sie eigentlich immer in unmittelbarer Nähe dieses Schauspielers war, konnte man auch heute wieder leise gemurmelt hören, aber das interessierte das junge Mädchen schon längst nicht mehr. Tsuruga-san und Yashiro-san waren nun mal die Personen, die sie hier am besten kannte und mit denen sie sich auch verstand. Daher sah sie keinen Grund sich von

ihnen fern zu halten.

Während Kyoko noch an ihrer Tasche beschäftigt war, breitete Ren eine Wolldecke aus, damit sie sich nicht in ihren Kostümen für den Dreh direkt auf das Gras setzen mussten. Sobald die Decke lag nahmen die beiden Herren darauf im Schneidersitz Platz. Kyoko gesellte sich auch gleich zu ihnen und reichte sowohl Ren als auch Yashiro eine liebevoll eingepackte Lunchbox, ehe sie sich auf die Knie setzte und ihr eigenes Lunchpaket vor sich abstellte.

„Danke, Kyoko-chan“, bedankte sich Yashiro noch, während Ren die Lunchbox bereits auspackte und öffnete. Wie immer sah das, was ihn im Inneren der kleinen Box erwartete, mehr als einfach nur lecker aus. Da konnte sogar er richtigen Appetit bekommen!

„Von mir auch Danke und das Essen sieht hervorragend aus!“, meinte nun auch Ren zu dem jungen Mädchen, das ihm gegenüber saß, und lächelte sie dabei freundlich an. Irgendwie musste er sich gerade daran zurück erinnern, wie sie ihm das erste Mal ein solches Lunchpaket machte. Sie hatte extra die Schule geschwänzt um es ihm vorbei zu bringen... Das hatte ihn in diesem Moment ziemlich überrascht und eigentlich fand er es nicht okay aus solch einem Anlass die Schule zu schwänzen, aber er konnte ihr da kein bisschen böse sein... Er hatte in diesem Moment ja noch nicht einmal daran gedacht, nein, dafür war er viel zu glücklich darüber gewesen, dass sie sich diese Mühe für ihn gemacht hatte... Außerdem wenn er an ihr Gesicht dachte, als sie mit dem Bento vor ihm stand... sie sah einfach nur niedlich aus...

„Danke Yashiro-san und Tsuruga-san, ich hoffe es schmeckt Ihnen auch!“, erwiderte Kyoko. Sie war richtig ein klein wenig verlegen geworden, besonders durch Tsurugas Lob. Sie wusste, dass ihm eigentlich nicht viel an Essen lag und dass er es regelrecht als lästig empfand zu essen, weshalb er sich so häufig wie nur irgend möglich davor drückte, aber dennoch hatte er bisher das, was sie zubereitet hatte, immer komplett aufgegessen ohne sich jemals über irgendetwas zu beschweren. Wobei sie sich auch noch sicher sein konnte, dass er sie niemals angelogen hatte, denn seine Art Lügen zu verpacken hatte sie längst entschlüsselt. Das war schon irgendwie komisch...

„Davon bin ich überzeugt. Itadakimasu“, merkte Ren noch kurz an, ehe er zu den Stäbchen griff und begann zu Essen. Bei diesen Worten spürte Kyoko erneut, wie das Gefühl der Verlegenheit in ihr aufkam. Also langsam wurde es richtig unheimlich, wenn er weiterhin so freundlich zu ihr war, besonders wenn er sie nebenher immer noch so liebevoll anlächelte...

Auch sie und Yashiro sagten noch, wie es sich gehörte, „Itadakimasu“ bevor auch sie mit dem Essen begannen.

Yashiro beobachtete Ren und Kyoko mal wieder, während er nebenher genüsslich die ersten Häppchen aus der Lunchbox nahm. Es schien ernsthaft wieder alles in Ordnung zu sein. Ganz im Gegensatz zum gestrigen Abend... So wütend hatte selbst er seinen Schützling noch nicht erlebt und wenn er ehrlich war, befürchtete er schon, dass er diesem Fuwa jeden Moment an den Kragen ging... Aber der Schauspieler besaß wirklich eine beeindruckende Selbstbeherrschung.

Doch über eines war sich der Manager jetzt sicher, Ren sah Fuwa doch als Rivalen an!!

Er hatte es zwar zuvor andauernd geleugnet und war, wenn er ihn darauf ansprach, immer fest überzeugt davon gewesen, dass Fuwa keine Chancen mehr bei Kyoko hatte, aber als er gestern plötzlich vor seiner Tür stand und auch noch erzählte, dass er es war, der das Mädchen vor diesem Stalker bewahrt hatte... Man konnte in dem Moment förmlich fühlen, wie der Schauspieler immer wütender wurde... Aber umso besser, wenn das wieder vergessen war. Kyoko-chan war an dem Abend auch ziemlich fertig gewesen, nachdem Ren sie alle aus seinem Zimmer geschickt hatte. Dabei sollte es eigentlich ein angenehmer Abend werden und die beiden hatten sich auch sichtbar gefreut sich wieder zu sehen, als sie sich gegenüber standen... aber gut mit diesem Störenfried konnte keiner von ihnen rechnen...

Für den Moment war es ruhig geworden, aber es war keine unangenehme Stille. Alle drei aßen gemütlich und gelegentlich wurden mal die anderen bei ihrem Essen gemustert. Kyoko blickte zum Beispiel immer wieder zu Ren hinüber, der richtig mit Appetit am Essen war und Yashiro beobachtete die Beiden ja sowieso. Wobei er es immer wieder faszinierend fand wie viel sein Schützling auf einmal essen konnte, wenn Kyoko diejenige war, die die Mahlzeit zubereitet hatte. Tja, wie sagte man so schön, Liebe geht auch durch den Magen!

Zwar war es bei ihm um einiges seltener, als bei den anderen Zweien, aber auch Ren blickte ab und an nicht auf sein Essen, sondern ganz woanders hin. Natürlich war Kyoko das Ziel. Sie sah ihm Moment so unbeschwert aus, ihre braunen Augen funkelten richtig im Sonnenlicht, ganz anders als er sie vor sich gesehen hatte, während sie vor einigen Tagen telefonierte. Er war wirklich froh, dass sie die Aufregung der letzten Tage anscheinend gut weggesteckt hatte und gerade deswegen nahm er sich auch vor dafür zu sorgen, dass sie auch den Rest ihres Aufenthaltes hier so genießen konnte. Weder Fuwa noch dieser Stalker würden da irgendetwas dran ändern!

Der Zwanzigjährige nahm mit seinen Stäbchen gerade ein Stück des Omeletts, als jemand an ihre Decke herantrat. Alarmiert blickte der Schauspieler sofort zu dieser Person auf, stellte aber beruhigt fest, dass es sich um ihre Schauspielkollegin Itsumi handelte.

„Hallo, Kyoko-chan. Darf ich mich vielleicht zu euch setzten?“, erkundigte sich die junge Frau und blickte kurz durch die Runde. Sie hoffte nicht zu stören, aber sie hatte bisher noch keinen Platz zum Essen gefunden, außerdem verstand sie sich sehr gut mit Kyoko und hatte daher als erstes an sie gedacht.

„Hallo, Itsumi-chan! Natürlich, nimm ruhig Platz!“, erwiderte Kyoko und schob ihren Rucksack beiseite, damit Itsumi sich neben sie setzten konnte, was diese auch gleich tat. Sie hielt ebenfalls ein Lunchpaket in den Händen, musterte jetzt aber erstmal kurz die der anderen.

„Wow, diese Bentos sehen super aus! Sind die selbst gemacht?“, erkundigte sich die Blondhaarige nach einem kurzen Moment und blickte wieder in die Runde. Die Bentos enthielten alle dieselben Speisen und waren ähnlich dekoriert, aber sie sahen dennoch nicht nach gekauften aus, sondern eher danach, dass sich jemand eine Menge Mühe mit ihnen gemacht hatte.

„Ja, Kyoko-chan hat sie heute Morgen für uns zubereitet. Sie ist generell eine

hervorragende Köchin, nicht Ren-kun?“, meldete sich Yashiro zu Wort um Itsumis Frage zu beantworten. Er lächelte unschuldig, als er die Bestätigung des Schauspielers abwartete. Dieser hatte natürlich den versteckten Wink von seinem Betreuer klar und deutlich verstanden und fragte sich ernsthaft, ob er jemals mit diesen Spielchen aufhören würde. Aber im Moment schien es als würde es eher schlimmer werden, wie gestern Abend, als er ja unbedingt erwähnen musste, dass er sich große Sorgen um Kyoko gemacht hatte... Okay, das stimmte zwar, aber die Bemerkung dazu hätte er sich dennoch sparen können, genau wie die eben! Er hatte doch vorhin bereits gesagt, dass das Essen super war...

„Ja, das ist sie.“, stimmte der Schauspieler dennoch knapp zu, aber in einem Tonfall der deutlich machte, dass das eine ehrliche Aussage war. Egal wie sehr es ihn nervte, wenn Yashiro immer wieder solche Anspielungen machte, er wollte das auf keinen Fall an Kyoko auslassen. Das war ihm gestern schon mit seiner Wut auf Fuwa passiert... und das sollte sich nicht wiederholen.

„Wow, ernsthaft?!“, fragte Itsumi noch einmal nach und sah Kyoko dabei positiv überrascht an. Diese hatte sich einen Moment verlegen mit dem Zeigefinger der linken Hand an der Wange gekratzt. Tja, sie dachte zwar nicht gerne an die Sachen zurück, die sie bei Shotaros Eltern gelernt hatte und das Kochen gehörte leider dazu, aber immerhin hatte es jetzt auch was positives, wenn sie ihre Freunde mit Essen verwöhnen konnte.

„Ja. Ich habe früher bei Bekannten meiner Mutter in einem Ryokan gewohnt und da ein bisschen Kochen gelernt.“, erklärte die Sechszehnjährige, während sie nun wieder zum Essen griff. Darauf folgten natürlich noch mehrere Fragen von Itsumi zu diesem Thema, denn ihr war schon früher aufgefallen, dass Kyoko ziemlich traditionell erzogen worden war. Bei der Gelegenheit warfen Ren und Yashiro natürlich auch ein, dass sie die Teezeremonie beherrschte und damit war dann endgültig ein ausgelassenes Gespräch zwischen diesen vier Personen in Gang geraten, bei dem viel Gelacht und sich auch gegenseitig häufig geneckt wurde.

Besonders eingebunden waren dabei natürlich Ren und Kyoko, zwischen welchen auch die meisten frechen Kommentare gesprochen wurden. Einmal ging es sogar soweit, dass Kyoko den Schauspieler schmollend ansah und im nächsten Moment ohne Vorwarnung mit dem Deckel einer kleinen Saucendose abwarf, was aber letztendlich nur für noch mehr Gelächter sorgte.

Einige der anderen Gruppen, die in der Nähe saßen, wurden auch des Öfteren auf die vier aufmerksam, aber meistens wurde als Kommentar nur ebenfalls gelacht. Nur einige Frauen, die immer noch einen nicht gerade erfreuten Blick auf Kyoko hatten, mochten diese Atmosphäre überhaupt nicht, aber das störte unsere Freunde nicht im Geringsten.